

Informationen September 2017 von Hans Preisig

Sektor 1 und Syndicom allgemein

P + V heisst neu PostNetz.

Sofern es in Zukunft überhaupt noch Poststellen gibt!

Die Post baut 3 neue regionale Paketzentren in Cadenazzo (TI), Vétro (VS) und im Raum Landquart (GR). Dank den Bestellungen im Internet nimmt der Versand der Pakete laufend zu. Gefahr: Was passiert wenn eine der grossen Versandhäuser abspringt und zur Konkurrenz wandert?

Anonym haben sich Mitarbeitende von Basel 1 bei der BaZ gemeldet und berichten von 6 Entlassungen. 4 der Betroffenen sollen über 55 Jahre alt.

So informierte ein Baz-Journalist den Sektionspräsidenten.

Abklärungen ergaben:

Es handelt sich hier um Stellen bei PV (neu PostNetz). Diese kommen in den Sozialplan (Sopla). Es sind Mitarbeitende die mit einem Stellenangebot innerhalb der Post rechnen können. Ü 55 sind keine darunter. Der Abbau ist auf Grund der verkürzten Öffnungszeiten und der Schliessung von Schaltern vorgenommen werden.

Zwei Personen habe sich bei Dani Münger gemeldet. Sie hatten Fragen bezüglich Sozialplan (Sopla). Eine Person beklagte sich bezüglich fehlender Unterstützung durch die Post bei der Stellensuche. Er hat sich intern 4 Mal beworben und immer absagen erhalten. Dies trotz der Erwähnung, dass er im Sopla ist. Er meinte auch, Stellen würden extern ausgeschrieben. Mitarbeitende, die nicht im Sopla sind würden an Vorstellungsgespräche eingeladen und erhalten auch die Stellen. Ob da MA mit fachlicher und persönlicher Eignung prioritär berücksichtigt darf bezweifelt werden. Stellen werden auch in anderen Poststellen abgebaut.

Bei Basel 5 wird verlangt, dass das Schalterpersonal beim Einsatz flexibler wird und auch kurzfristig einspringen muss. Das führt vor allem zu Problemen bei Mitarbeiterinnen welche noch Kinder haben.

Kongress in Basel:

Die Sektion Basel wird 2 Anträge einreichen.

1. Der Versand der Mitteilungsblätter (Standpunkt) muss neu die Zentrale via Sektionsausgleichfonds übernehmen.
2. Der Delegiertenschlüssel bei den Delegiertenversammlungen soll geändert werden.

Gremiengruppe	bisher	Neu
Branchedelegierte	72	60
Sektionen	48	55
Interessengruppen	10	15

Die Sektionen müssen stärker gewichtet werden, nicht die IGs. Diese sind oft schlecht bei den Sektionen angebunden und stimmen nicht immer in Sinne der Sektionen. Sie

sind deshalb auch besser manipulierbar. Ausserdem nehmen sie oft nicht an den DVs teil.

Anträge anderer Sektionen:

Die Präsidentenkonferenz soll wiedereingeführt werden, anstelle des Zentralvorstandes.

Die Geschäftsleitungsmitglieder sollen jeweils einzeln gewählt werden.

Syndicom darf nur mit Firmen zusammenarbeiten welche einem GAV unterstellt sind.

Die GL muss von 4 auf 6 Personen erweitert werden. Zusätzlich 1 Frauenvertretung sowie den Finanzverwalter.

Die Taskforce soll aufgehoben bzw. rückgängig gemacht werden.

Der Sektionsvorstand kann diesen Anträgen, ausser dem Letzten, allen zustimmen.

Die Taskforce erledigt sich von selber da sie nur für einen bestimmten Zeitraum vorgesehen ist.

Auch die anderen benachbarten Sektionen können diese Anträge mehrheitlich unterstützen

Nicht so hingegen die Forderung der Pensionierten um Aufstockung deren Sitze.

Da sind die Meinungen geteilt.

«Die digitale Arbeitswelt». So heisst der Entwurf eines Positionspapiers, dass am Kongress verabschiedet werden soll. Darin wird die Position von syndicom zur Digitalisierung der Arbeitswelt und ein Recht auf Arbeit vorgegeben.

Aus der inhaltlichen Auseinandersetzung werden dann die Resolutionen und die Anträge, welche am Kongress verabschiedet werden formuliert. Dies gilt dann als Leitlinien für die Kongressperiode 2018–2021.

Das 41-seitige Papier steht nun zur Diskussion in den Gremien. Diskutiere es mit deinem Vorstand, deiner Kommission oder deiner Sektion und gebt uns eure Rückmeldungen und Ergänzungen bis **spätestens 6. Oktober 2017**.

Im Fricktal sind die Kapazitäten zu klein, um momentan gegen die Poststellenschliessungen zu protestieren bzw. zu mobilisieren.

Für die Wahl des Stiftungsrates PK (Pensionskasse) Post wurde eine Telefonliste erstellt. Diese soll durch aktive und freiwillige Mitglieder abtelefoniert werden. Alle Vorstandsmitglieder wurden mit den Daten der Telefonaktion beliefert. Markus ist aufgeboden als Kandidat ebenfalls teilzunehmen.

Für die Delegiertenversammlung Post werden wir einen Antrag betr. Weiterbildung für Teamleader in Sozialkompetenz einreichen.

In der BZR Basel wurde ein Mitarbeiter am Morgen zu einem Alkoholtest aufgeboden (Blasen). So ein Gerät steht dort zur Verfügung. Ohne Reglement ist das eine Grauzone. Beni hat deshalb eine Aussprache mit dem Betroffenen MA und der Leitung.

Leider gibt es weiterhin Teamleader welche ihren MA befehlen, dass sie spätestens um 13.00 Uhr von der Tour zurück sein müssen. Ansonsten müssen Sie eine Begründung angeben und diese unterschreiben.

Standpunkt: Jochen Gröbke übernimmt neu die Redaktion vom Standpunkt. Jochen war im Sektor 3 tätig und ist pensioniert. Er kommt also vom Fach. Alle Seiten sollen

nach demselben Muster dargestellt und nach Sektoren aufgeteilt werden. Er hat sich auch nach den Kosten bei einem event. 4-Farben-Druck im Internet erkundigt. Es ist auch vorgesehen mit einem Lektor zusammen zu arbeiten um etwaige holprige Texte zu verbessern. Natürlich nur nach Nachfrage bei den betroffenen Schreibenden.

Präsident Michele wünscht sich vermehrt auch Beiträge vom Regionalsekretariat. Beispielsweise zu den vorhandenen Problemen P + V und BZR.

Website: Michele und Rosmarie Gerber pflegen diese und versuchen wöchentlich was Neues zu bringen. Das Ganze zu pflegen ist relativ kompliziert weil es von Samuel Rügger sehr Profihaft eingerichtet wurde und für Laien nicht immer verständlich ist.

Lohnverhandlung Post

Auch bei der Post ist für 2018 mit einem stabilen Resultat zu rechnen. Deshalb fordert syndicom einen Abschluss der Lohnverhandlungen mindestens in der gleichen Höhe wie 2017. Aber auch hier machen die allgemein steigende Belastung durch die Krankenkassenprämien und die Teuerung einen Abschluss in mindestens gleicher Höhe notwendig.

Sektor 2 Telecom

Swisscom: spürbare Realloohnerhöhung angebracht

Bei der Swisscom steht die nächste Lohnrunde erst im Frühjahr 2018 an. syndicom wird voraussichtlich mit der Forderung einsteigen, die Reallöhne um 1 Prozent zu erhöhen. Angesichts der Produktivitätsentwicklung in der ICT-Branche sowie des guten Geschäftsganges bei Swisscom ist eine spürbare Realloohnerhöhung für 2018 angebracht. In der übrigen Telecombranche werden die Löhne in der Regel nach der Lohnrunde bei Swisscom festgelegt. Die vergleichbare Entwicklung von **Sunrise**, **UPC** und **Salt** machen auch hier ebenfalls eine Realloohnerhöhung von 1 Prozent möglich.

Sektor 3 Sektor GIV

Grosse Medienhäuser: mindestens 100 Franken mehr

syndicom fordert für die grossen Medienunternehmen, die voraussichtlich auch 2017 trotz schwierigem Umfeld (Margen- und Preisdruck, Rückgang der Werbung in Printmedien, Verlagerung von Druckaufträgen ins Ausland) erfolgreiche Jahresergebnisse erzielen werden, Lohnerhöhungen von mindestens 100 Franken. Im Fokus stehen dabei die grossen Unternehmen wie Ringier, die NZZ-Gruppe, Tamedia und AZ-Medien.

Politik allgemein.

Die Plattform von Angestellte Schweiz, Kaufmännischem Verband und Schweizer Kader Organisationen stimmt in den Chor derer ein, die den Schutz des Arbeitsgesetzes (ArG) abbauen wollen. Die Plattform fordert die Einführung einer 60-

Stunden-Woche und des 15-Stunden-Arbeitstages. Der SGB lehnt diese Forderungen klar ab.

Beide Forderungen sind gesundheitsschädigend und widersprechen jeglichem Interesse nach mehr Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sogar die Umfrage des KV selbst weist nach, dass keine längeren Arbeitszeiten, wohl aber die Arbeitszeiterfassung gewünscht wird.

Festzustellen ist, dass das Arbeitsgesetz bereits sehr stark flexibilisiert worden ist: Seit dem 1.1.2016 ist für gewisse Arbeitnehmende ein vollständiger Verzicht auf Arbeitszeiterfassung bzw. eine vereinfachte Arbeitszeiterfassung möglich. Bereits heute kennt das Schweizer Arbeitsrecht eine der längsten Arbeitswochen in Europa. Bereits heute sind örtliche (z.B. Home-Office) und zeitliche Flexibilität (Überzeit) möglich.

Nachfolgeplanung

Der Vorstand traf sich am 10. August zu einer a. o. Vorstandssitzung.
Themen: Wie weiter nach dem Tod von Ernst, Stiftung Sterbegeldkasse, Kommunikation der Wanderungen nach Ausfall der Zeitung etc.

Ernst war auch Präsident der Stiftung Sterbegeldkasse der ehemaligen PTT-Union. Mitglied dort sind nur Personen welcher früher bei der PTT-Union Mitglied waren. Die Stiftung wird einmal auslaufen da kein neues Geld einbezahlt wird. Die nächste Sitzung findet am 20. September statt. Präsident?

Kommunikation: Ich habe der Redaktion ein Mail gesandt mit den Daten unserer Versammlungen bis Ende Jahr. Antwort: Die Redaktion ist zurzeit nicht besetzt. Von der Zentrale bzw. von der IG Pensionierte gibt es vierteljährlich einen zentralen Versand an die pensionierten Mitglieder. Reiseberichte etc. werden an alle Mitglieder versandt. Einladungen zur Versammlungen, Wanderungen etc. nur an die Mitglieder der entsprechenden Sektion. Wohin wir die Berichte etc. senden müssen ist mir noch nicht bekannt.

Nachfolgeplanung: Unsere bisherigen VS-Mitglieder sind alle bereit im Vorstand weiter zu machen. Dafür bin ich sehr dankbar. Wir brauchen also einen Präsidenten oder Vizepräsidenten wobei das natürlich auch eine Frau sein darf. Falls Jemand einfach sonst im Vorstand mitmachen möchte darf er oder sie sich gerne bei mir oder einem anderem VS-Mitglied melden. Obwohl Paul Zurlinden mir im Vertrauen gesagt hat, dass er sein Amt noch 10 Jahre ausführen wird möchte sich vielleicht doch mal Jemand seine Arbeit anschauen.

Zu mir persönlich: Ich kann mir vorstellen das Amt des Präsidenten zu übernehmen aber ebenso Vize zu bleiben. Falls ich das Präsidium übernehme sollte der oder die Vize meinen Platz im Sektionsvorstand übernehmen. Diese beiden Ämter waren immer geteilt und es soll auch so bleiben.

Das Grab von Ernst Knaus auf dem Friedhof Hörnli befindet sich in der Abteilung 12, Sektor E, Nr. 1189

Hans Preisig